



Stadtteilschule Stellingen

Bilinguale Schule mit gymnasialer Oberstufe

Klima
wir handeln!

Klimaschutzplan

STS Stellingen

2024

Stadtteilschule Stellingen
Brehmweg 60
22527 Hamburg

Tel.: 040 428 898 01
Fax: 040-428 898 236
E-Mail: stadtteilschule-stellingen@bsb.hamburg.de
Web: <https://stadtteilschule-stellingen.hamburg.de>

Klimaschutzplan Stadtteilschule Stellingen - 2024

Präambel

Die Stadtteilschule Stellingen bekennt sich zu ihrer Verantwortung, einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten und die Zukunft unserer SchülerInnen und unserer aller Gemeinschaft zu sichern. In einer Zeit, in der die Herausforderungen des Klimawandels immer dringlicher werden, sehen wir es als unsere Pflicht an, nachhaltiges Handeln in den schulischen Alltag zu integrieren und unsere SchülerInnen zu umweltbewussten Mitmenschen zu erziehen, die auch selbst Verantwortung übernehmen und sich für den Klimaschutz einsetzen.

Unsere Schule zeichnet sich durch ihre Vielseitigkeit, internationale Ausrichtung und die heterogene Schülerschaft aus. Mit einem großen Schulgelände und der intensiven Einbindung der SchülerInnen im pädagogischen Bereich bieten wir ideale Voraussetzungen, um Klimaschutzmaßnahmen praxisnah und effektiv umzusetzen. Unser Klimaschutzplan zielt darauf ab, durch gezielte Maßnahmen und Bildungsangebote den ökologischen Fußabdruck unserer Schule zu minimieren und das Bewusstsein für Umwelt- und Klimaschutz zu schärfen.

Konkret setzen wir uns das ehrgeizige Ziel, unsere CO₂-Emissionen bis 2030 um 50% zu reduzieren.

Indem wir Ressourcen schonen, Energie effizient nutzen und Müll reduzieren, tragen wir zur Erhaltung unserer natürlichen Lebensgrundlagen bei und setzen ein Zeichen für die Wichtigkeit des Klimaschutzes. Die Stadtteilschule Stellingen verpflichtet sich, in Zusammenarbeit mit SchülerInnen, Eltern, Lehrkräften und der gesamten Schulgemeinschaft kontinuierlich an der Verbesserung unserer Umweltbilanz zu arbeiten.

Gemeinsam möchten wir innovative und praxisnahe Lösungen entwickeln, die sowohl im schulischen Alltag als auch im privaten Umfeld Anwendung finden können. Unser Engagement für den Klimaschutz ist nicht nur eine Investition in die Zukunft unserer SchülerInnen, sondern auch ein Beitrag zur Lebensqualität und Nachhaltigkeit in unserer Stadt Hamburg. Mit diesem Klimaschutzplan setzen wir ein klares Zeichen: Die Stadtteilschule Stellingen steht für eine verantwortungsbewusste und zukunftsorientierte Bildung, die den Klimaschutz ins Zentrum unserer Bemühungen stellt.

Wir laden alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft ein, sich aktiv an der Umsetzung dieses Plans zu beteiligen und gemeinsam für eine bessere und nachhaltigere Zukunft einzutreten.

Bestandsaufnahme

Die STS Stellingen nimmt seit 2019 an dem Programm „Umweltschule in Europa“ teil und wurde 2021 im Zuge dessen erstmals auch offiziell als Umweltschule ausgezeichnet. Im Zusammenhang der Auseinandersetzung mit den Anforderungskriterien und den Bemühungen, unsere Schule mehr auf Nachhaltigkeit und Umweltfreundlichkeit auszurichten, entstand auch die Idee und das Bestreben, noch einen Schritt weiter zu gehen und ebenfalls auch das anspruchsvollere Gütesiegel der Klimaschule anzustreben.

Wir sind der Meinung, dass es für eine moderne Schule und zeitgemäße Bildung unerlässlich ist, das Thema „Klimaschutz“ mit hoher Priorität in den Schulalltag zu integrieren und das Bewusstsein für diese Notwendigkeit bei allen Beteiligten der Schulgemeinschaft permanent im Alltag zu erhöhen und schärfen. Der Institution Schule kommt dabei aufgrund ihres Wirkens als „Multiplikator“ in unserer Gesellschaft, sowohl in der Breite als auch langfristig für die Zukunft eine wesentliche Bedeutung zu.

Das Thema „Klimaschutz“ war im Alltag der STS Stellingen dabei selbstverständlich nicht neu, dafür ist es viel zu wichtig. Der 8. Jahrgang beschäftigt sich beispielsweise schon lange im Rahmen des Projektunterrichtes (im Stundenplan mit drei Stunden pro Woche fest verankert) ein ganzes Halbjahr lang mit dem Thema „Klima im Wandel“ und der gesamte Jahrgang macht regelmäßig eine Exkursion nach Bremerhaven ins Klimahaus. Im Jahrgang 9 wird ebenfalls regelmäßig ein Profil „Upcycling“ angeboten und auch im Ganztagsangebot gibt es einen Kurs „Klima und Umwelt“. Wir hatten allerdings das Gefühl, dass es hier immer noch viel Entwicklungspotenzial gibt, wenn wir das Thema „Klimaschutz“ noch strukturierter und standardisierter in den Schulalltag integrieren würden.

So kam es dazu, dass sich im Sommer 2022 eine „Entwicklungsgruppe Klima“ aus dem Kollegium der STS Stellingen herausgebildet hat, mit dem festen Ziel, sich im Herbst 2024 offiziell auch als Klimaschule bewerben zu wollen. Neben fünf LehrerInnen aus dem Kollegium der STS Stellingen waren auch die Schulleitung, die Hausmeisterei, eine Elterngruppe sowie verschiedene SchülerInnen in den letzten zwei Jahren an dem Prozess beteiligt, Klimaschule werden zu wollen. Die Entwicklungsgruppe berichtete außerdem auf diversen Schulveranstaltungen und Konferenzen laufend aus ihrer Arbeit.

Die größten Handlungspotenziale für unsere zukünftige Arbeit sehen wir in den Bereichen Wärme, Ernährung und Abfall sowie selbstverständlich auch weiterhin im pädagogischen Bereich als Multiplikator für unsere Gesellschaft.

Wir möchten zum Beispiel dringend sämtliche Heizkörper mit regelbaren Thermostaten ausstatten. Dies gestaltete sich bisher schwierig, da die Verantwortlichkeiten und technischen Anforderungen hinsichtlich der Umsetzbarkeit bis jetzt nicht abschließend geklärt werden konnten. Im Bereich Ernährung wird unser Hauptaugenmerk auf dem Essensangebot in der Mensa und der Gestaltung des zukünftigen Schulkioskes liegen. Dieser wird gerade mit relativ aufwendigen Baumaßnahmen neugestaltet, was uns die Möglichkeit bietet, zum Beispiel über die Einführung eines Pfandsystems und ausschließlich nachhaltige Verpackungen nachzudenken. Im Bereich Abfall möchten wir neben einer Restmüll- und einer Papiertonne unbedingt eine dritte Wertstofftonne in allen Klassenräumen aufstellen. Hierfür muss allerdings zunächst ein weiterer Sammelcontainer angeschafft werden. Hier prüfen wir momentan in Zusammenarbeit mit der Hausmeisterei, inwiefern dies möglich ist in Bezug auf den Aufstellort.

Planungstabelle

Unsere Ziele und Maßnahmen erfassen wir in der für Klimaschulen vom LI bereitgestellten Planungstabelle. Sie ist wesentlicher Bestandteil des Klimaschutzplanes. Einige Maßnahmen konnten in den letzten zwei Jahren bereits umgesetzt werden, wie zum Beispiel die jährliche Ausbildung von je zwei SchülerInnen pro Klasse als Klimadetektive, die wir an der Stelli „Energie-Eulen“ nennen oder aber auch die Umstellung der Beschaffung auf Recyclingpapier. Andere Ziele und Maßnahmen befinden sich aktuell in Umsetzung oder werden turnusmäßig wiederkehrend abgearbeitet, wie zum Beispiel die jährliche Teilnahme an der Aktion „Hamburg räumt auf“. Weitere Maßnahmen sind bereits für eine zukünftige Umsetzung geplant, wie beispielsweise die nachhaltige Gestaltung des Schulkioskes oder der Austausch sämtlicher nicht regelbarer Heizthermostate. Für jede Maßnahme ist eine verantwortliche Person aus der Arbeitsgruppe Klima ernannt und auch die weiteren an der Umsetzung beteiligten Personen werden konkret aufgeführt. Sofern dies möglich ist, wird bei den Maßnahmen die zu erwartende CO₂-Reduktion angegeben. Bei den pädagogischen Maßnahmen ist die CO₂-Reduktion kein messbares Ziel, sondern hier liegt der Schwerpunkt vielmehr auf dem Erwerb von Handlungskompetenzen und einer Steigerung des Bewusstseins für eine Notwendigkeit von Klimaschutz.

Die Planungstabelle ist dabei explizit kein „starres“ Instrument, sondern wird vielmehr laufend fortgeführt. Neue Ideen, Ziele und Maßnahmen sollen nach Prüfung hinsichtlich Nutzens und Umsetzbarkeit permanent mit aufgenommen werden. Bereits geplante Ziele können auch während ihrer Umsetzung angepasst werden, sollten sich im Laufe der Bearbeitungen neue Anforderungen oder Erkenntnisse ergeben, welche dies notwendig oder sinnvoll machen.

Ziele

Unser Ziel ist es, zum Klimaschutz beizutragen, indem wir so viele Personen wie möglich und so oft wie möglich aktiv mit einbeziehen. Die gesamte Schulgemeinschaft, bestehend aus SchülerInnen, LehrerInnen, dem Hausmeister-Team, allen übrigen Angestellten aus dem Sekretariat, der Verwaltung, der Schulküche und auch die Reinigungskräfte sowie die Eltern sollen aktiv mitwirken und einbezogen werden.

a) Ziele im pädagogischen Bereich

Klimaschutz soll allgegenwärtiger Bestandteil unseres Schulalltages sein, um vor allem die SchülerInnen darin zu befähigen, selbstständig Klimaschutz zu betreiben und so unserer aller Umwelt zu schützen und auch eine lebenswerte Zukunftsperspektive auf unserem Planeten zu haben.

Dafür sollen die Themen „Klimawandel“ und „Klimaschutz“ so oft wie möglich im Curriculum aufgenommen werden und Maßnahmen und Handlungen zum Klimaschutz fest in den schulischen Alltag integriert werden, wie beispielsweise schon durch das Klassenamt der „Energie-Eulen“ oder das Pflanzen eines Tiny-Forests auf dem Schulgelände während zwei Projektwochen im Mai und Oktober 2022 geschehen. Wissen und Fachkompetenz sollen unsere SchülerInnen befähigen, Klimaschutz aktiv und selbstständig zu betreiben, z.B.

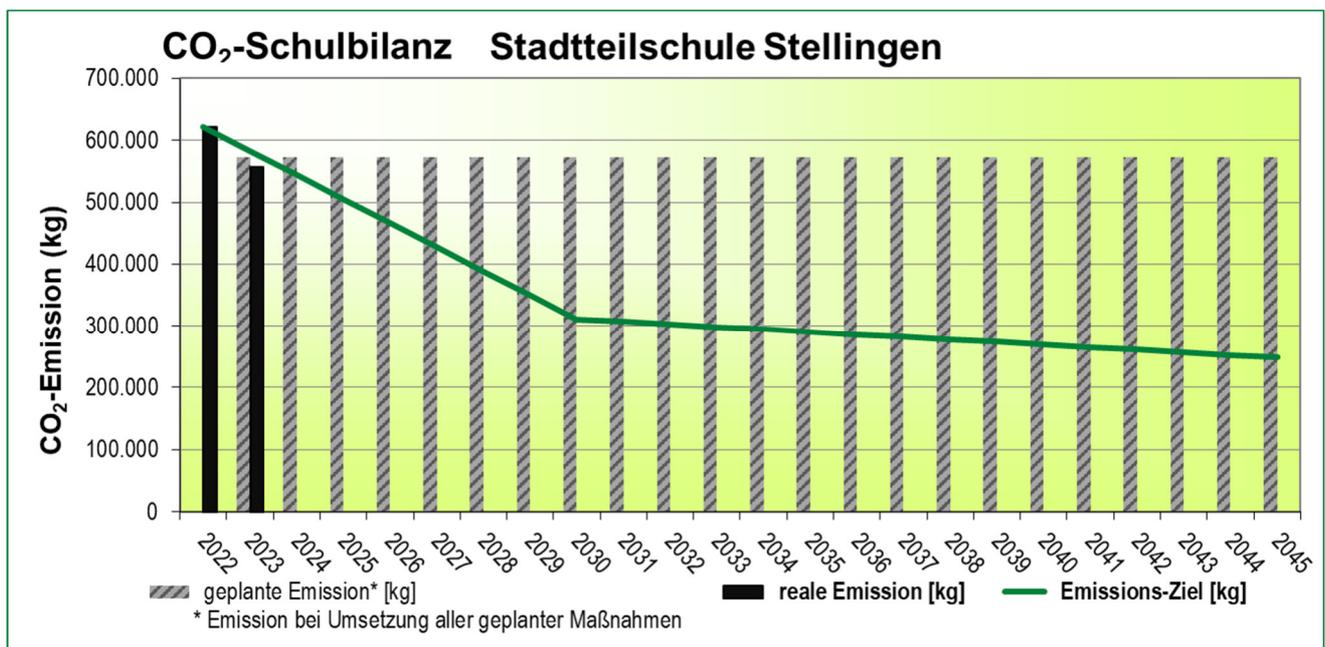
Klimaschutzplan Stadtteilschule Stellingen - 2024

durch richtiges Lüften, das richtige Trennen von Müll, richtiges Heizen und sparsamer Umgang mit der Ressource „Energie“ oder dem Bewusstsein für den Einfluss von Mobilität oder Fleischkonsum auf die persönliche CO₂-Bilanz.

Durch aktive Einbindung lernen die SchülerInnen außerdem das Übernehmen von Verantwortung und erwerben darüber hinaus wichtige soziale Kompetenzen.

b) CO₂-Einsparziele: der Reduktionspfad

Die STS Stellingen hat sich zum Ziel gesetzt, die CO₂-Emissionen bis 2030 um 50%, sowie bis 2045 um 60% zu reduzieren. In den letzten Jahren konnten die CO₂-Emissionen schon nennenswert reduziert werden, so zum Beispiel von 621.714 kg im Jahr 2022 auf 556.589 kg im Jahr 2023 um ca. 11%. Diese Quote wird nicht jedes Jahr zu halten sein, aber nach Rücksprache mit den Beratern des Projekts Klimaschule PLUS und im landesweiten Vergleich mit anderen Hamburger Schulen scheinen die oben genannten Ziele realistisch zu sein, auch vor dem Hintergrund, dass wir besonders in dem wichtigen und CO₂-intensiven Handlungsfeld „Wärme“ ganz konkret mit dem Austausch alter Thermostate durch regelbare Modelle noch große Einsparpotenziale vermuten. Sollten sich hier durch neue Erkenntnisse, technischen Fortschritt oder andere derzeit noch nicht berücksichtigte Aspekte weitere mögliche Einsparpotenziale ergeben, können die CO₂-Einsparziele jederzeit im Klimaschutzplan angepasst werden.



Maßnahmen

Die Ideen für Maßnahmen in unserem Klimaschutzplan haben ganz unterschiedlichen Ursprung. Die meisten Ideen sind in der Arbeitsgruppe Klima entstanden, die sich regelmäßig in der Schule trifft und neben neuen Ideen auch für die Umsetzung und Evaluation der bereits umgesetzten Maßnahmen verantwortlich ist. Viele Ideen und Anregungen sind auch aus der Elterngruppe heraus entstanden, welche mit der Arbeitsgruppe Klima eng zusammenarbeitet und ebenfalls regelmäßig an den Meetings teilnimmt. Da unser Kollegium in Konferenzen regelmäßig über unsere Arbeit und die Entwicklung des Klimaschutzplanes informiert wird, kamen auch hier viele Anregungen, zum Beispiel per Email, in anderen Arbeitsgruppen, bei Ganztagskonferenzen oder auch einfach „auf Zuruf“ auf dem Flur. Ideen von SchülerInnen finden sich ebenfalls in dem Klimaschutzplan wieder. Diese kamen unter anderem aus dem Gremium der Schülervertretung oder entstanden spontan bei der Schulung der angehenden Energie-Eulen.

Zwecks Strukturierung und besserer Übersichtlichkeit haben wir uns bei der Kategorisierung der Maßnahmen an den Handlungsfeldern im Klimaschutzplan orientiert, die hier im Folgenden nochmals aufgeführt sind:

- Handlungsfeld Wärme
- Handlungsfeld Strom
- Handlungsfeld Abfall
- Handlungsfeld Beschaffung
- Handlungsfeld Ernährung
- Handlungsfeld Mobilität
- Handlungsfeldübergreifender Bereich

Beteiligung der Schülerinnen und Schüler

Der Klimaschutzplan wurde gemeinsam mit den SchülerInnen entwickelt (siehe oben unter der Überschrift „Maßnahmen“), Ideen der Schülerinnen und Schüler sind darin eingeflossen und grundsätzlich kommt den SchülerInnen natürlich eine zentrale Rolle bei der Entwicklung der Maßnahmen zu. Insbesondere bei den pädagogischen Maßnahmen und Zielen stehen die SchülerInnen im Fokus und auch bei der Umsetzung spielt die Schülerschaft eine tragende Rolle, was die folgenden Punkte nochmals verdeutlichen sollen:

- Alle Maßnahmen sollen unter größtmöglicher Beteiligung der SchülerInnen umgesetzt werden
- Die Klassen wählen Energie-Eulen, die darauf achten, dass wir mit unseren Ressourcen Energie und Abfall schonend umgehen.
- SchülerInnen bringen jeden Tag den getrennten Papiermüll separat zur Sammelstelle
- Das Gewinnspiel „Klimatipp des Monats“ ermutigt SchülerInnen fortlaufend, sich mit dem Thema Klimaschutz auseinanderzusetzen.

Klimaschutzplan Stadtteilschule Stellingen - 2024

- SchülerInnen haben ihren eigenen Tiny-Forest auf dem Schulgelände gepflanzt und können nun dessen Entwicklung täglich wahrnehmen.

Evaluation

Wir überprüfen regelmäßig die Umsetzung des Klimaschutzplans. Mindestens einmal pro Quartal wird sich die Arbeitsgruppe Klima auch weiterhin treffen, um die Umsetzung von anstehenden Maßnahmen zu planen bzw. zu überprüfen, ob geplante Maßnahmen gut umgesetzt werden konnten. Einmal im Jahr werden uns Verbrauchswerte des letzten Jahres über das Energie-Hoch-Vier Programm zur Verfügung gestellt, so dass wir auch hier in der Lage sind, unsere Ziele und den Weg dahin laufend im Blick zu behalten und gegebenenfalls einzugreifen oder zu korrigieren.

Klimaschutzbeauftragte

Unser Klimaschutzbeauftragter Hans Lönngren ist der Ansprechpartner für den Klimaschutzplan und alle Aktivitäten im Bereich Klimaschutz an unserer Schule. Er leitet die Arbeitsgruppe und vertritt unsere Schule nach außen.

Kontakt: hans.loenngren@sts-stelli.de.de, Telefon über das Sekretariat der Schule: 040-42889801